

Volksstimme

Einzelpreis 20 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlich: Redakteur Carl Müller, Magdeburg. — Verantwortlich für den Druck: W. K. Schmidt, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. K. Schmidt & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 4. — Fernsprechnr. 157. — Abbestellungspreis 1927 für die Redaktion 1700, für den Rest des Jahres 1700. — Postamt, Postfach 1700, Magdeburg, Postkarte 1700. — Abbestellungspreis 1927 für die Redaktion 1700, für den Rest des Jahres 1700. — Postamt, Postfach 1700, Magdeburg, Postkarte 1700.

Nr. 28. Magdeburg, Dienstag den 3. Februar 1920. 31. Jahrgang.

Rußland und Polen.

In der Distanz der Ereignisse haben wir beinahe eine Latenzperiode vermisst, die für uns möglicherweise noch von großer Wichtigkeit werden könnte, nämlich daß unser Nachbarstaat Polen sich noch immer im Kriege gegen Rußland befindet. Dieser Krieg hat sich die längste Zeit zwischen Leben und Sterben hingehalten, jetzt aber ist die Frage brennend geworden, ob er durch einen förmlichen Frieden abgebrochen werden oder erst jetzt in voller Wucht ausflammen soll. Die Sowjet-Republik hat jetzt auf ihrem Gebiet keinen ernstlichen militärischen Gegner mehr zu bekämpfen, sie steht jetzt mit einer Macht, die sie selber jedenfalls etwas großsprechend mit 2 1/2 Millionen angibt, fast ausschließlich gegen Polen, und ihre

Anführungen einer großen Februarschlacht, die kein anderer als der berühmte Karpathengeneral Brusilow kommandieren soll, wechseln mit Erklärungen, daß man zum Abschluß eines billigen Friedens bereit sei. Die Entscheidung zwischen Krieg und Frieden ist wieder einmal auf des Messers Schneide gestellt.

Hinter Polen steht die Entente. Oder eigentlich muß man jetzt sagen: der Völkerbund, dem Polen als Mitglied angehört. Die Völkerbundgesetze besagen, daß bei einem Streite zwischen einem Bundesmitglied und einem Nichtmitglied der Völkerbund zu intervenieren und zu entscheiden hat. Hilft sich einer der beiden Teile der Entscheidung nicht, so kann die Exekution durch Blockade oder militärische Maßnahmen erfolgen, wobei alle Bundesmitglieder Hilfe zu leisten haben. Polen wird weder Frieden schließen noch den Krieg wieder aufnehmen ohne die Zustimmung der Entente, Verletzung des Völkerbundes.

In London und Paris wird entschieden, was in der nächsten Zeit zwischen Polen und Rußland werden soll.

Deutschland ist bei dieser Entscheidung nur Zuschauer, aber sehr munterer. Nehmen wir einmal an, der Krieg zwischen Rußland und Polen käme wirklich noch einmal in vollen Gang. Dann wird die Entente Polen zu Hilfe zu kommen haben, der Weg dazu führt aber durch Deutschland. Deutschland wird dann vor die Frage gestellt sein, ob es sich zur Operationsbasis für den Kampf der Entente gegen Rußland hergeben soll.

Nehmen wir an, daß Rußland siegt. Dann wird Polen, das in seinen Grenzstädten, Warschau und Lodz, starke bolschewistische Zentren besitzt, bolschewistisch werden. Der russisch-bolschewistische Machtbereich wird sich dann bis an die deutsch-polnische Grenze erstrecken, von der in ihrer neuen Gestaltung Berlin in kürzester Zeit zu erreichen ist. Dispreuzen wird von dem bolschewistischen Rußland-Polen vollkommen eingeschlossen sein. Was dann? Deutschland soll nach dem Friedensvertrag nicht mehr als 100.000 Mann unter Waffen halten, alle nicht für den Gebrauch der Reichswehr notwendigen Waffen abliefern, und Frankreich kann gar nicht erwarten, daß diese

Abrüstung bis zu Ende durchgeführt ist, was ja nach dem Friedensvertrag bis zum 31. März d. J. geschehen soll. Deutschland stünde dann völlig entwaflnet einer Macht gegenüber, die ihm nicht gerade freundlich gesinnt ist, die sich nicht für gebunden an irgendwelche Friedensverträge hält und die selber ihre Stärke auf 2 1/2 Millionen Schwere angibt.

Was folgt daraus? Sieht man von allen moralischen Erwägungen ab und stellt man sich reinen Zweckmäßigkeitsgründen, so wird man zu dem Ergebnis kommen, daß Deutschland in einem russisch-polnischen Kriege die vollen kommunistischen Vorteile bewahren muß, und daher einen Durchbruch von Entente-Truppen durch Deutschland nicht gestatten kann. Ein entwaflneter Staat darf einen bis an die Pötte bewaffneten nicht durch unfreundliche Handlungen herausfordern. Würde Deutschland eine wehrlose Haltung einnehmen, so wäre dadurch noch nicht die Niederlage Rußlands gesichert, wohl aber für Rußland ein Grund gegeben, Deutschland als eine feindliche Macht zu behandeln. Dieser Möglichkeit darf sich Deutschland nicht anstellen.

Wäre nicht schon dieser Grund durchschlagend, so würden auch die Erfahrungen, die Deutschland im Baltikum gemacht hat, zur größten Vorsicht mahnen. Deutschland wollte zunächst seine Truppen aus dem Baltikum zurückziehen, dies wurde ihm jedoch von der Entente verboten, die die deutschen Truppen als Annonenfutter gegen Rußland zu gebrauchen gedachte. Als sich die diplomatische Situation

änderte, wurde Deutschland in barschem Ton aufgefordert, seine Truppen nun doch zurückzuziehen, woraus sich die bekannten außer- und innerpolitischen Schwierigkeiten ergaben. In einem ähnlichen Spiele von noch größerem Umfang in Polen darf sich Deutschland nicht hergeben.

In dieser ganzen verfahrenen Situation tritt deutlich der

Wahsinn eines Friedensvertrags

zugabe, der ein großes Volk entwaflnet, ohne ihm irgend einen Schutz gegen seine nicht entwaflneten Nachbarn zu garantieren, der die Völker Europas in zwei Klassen scheiden will, die Herrenvölker, die zu befehlen, und die Knechtvölker, die zu gehorchen haben. Der einzig mögliche Ausweg wäre der, daß alsbald eine Konferenz sämtlicher Regierungen Europas einschließlich der Moskauer einberufen würde, um auf dem Fuße voller Gleichberechtigung zu beraten, wie der Friede im Osten und die wirtschaftlichen Beziehungen wiederhergestellt werden können. Dann könnte es zu einem gemeinsamen Vorgehen kommen mit Rußland, wenn Rußland nicht will, gegen Rußland. Aber daß Deutschland ohne jede Garantie dafür, was dabei aus ihm selber wird, sich zum Trostnecht fremder Mächte hergeben könnte, davon kann gar keine Rede sein.

Die moralische Frage, ob sich Deutschland überhaupt an einer Aktion gegen Rußland beteiligen könnte, ist in diesen Betrachtungen absichtlich ganz außer acht gelassen. Denn erst wenn man von ihr absteht, erkennt man den grotesken Zug der ganzen Entente-Politik, die von wahnsinniger Furcht vor dem Volksherrismus gesättigt ist und die dabei doch alles tut, um den Volksherrismus so bald wie möglich bis an die französische Grenze zu tragen. Sie hat noch nicht begriffen, daß man Deutschland vernünftig behandeln muß wenn man nicht den Volksherrismus fördern will.

Kommunistische Schandwirtschaft.

Außer dem Sturm auf die Nationalversammlung hat vor allem der neue Zustand in Hamburg im Ruhrrevier Anlaß zur Verhängung des Ausnahmestandes gegeben. Dort wurden wieder einmal das Rathaus gestürmt, die Geschäfte plündernd zerstört und ausgeplündert. Welcher Art diese „Revolutionäre“ waren, geht hervor aus Zuschriften, die die „Verpöbelung“ aus Bergmannsweiler Köpfe veröffentlicht. Hier einige Proben:

Wer heute durch die Straßen dieser Bergmannsstadt wandert und sich die Verhältnisse ansieht, wo rote Kräfte herrschen, bekommt einen Vorgeschmack von der „Diskatur der Proletariat“ unter Führung von Heiling und Genossen. Nur derjenige, der das Bild der Verhältnisse gesehen hat, kann sich eine richtige Vorstellung machen über die jüngsten „Goldentaten“ dieser „Kämpfer für Freiheit und Recht“. Wir brauchen nicht mehr auf Rußland, Ungarn oder München zu verweisen, in Hamburg können wir studieren, was uns unter der Diktatur der Kommunisten und Syndikalistern blühen würde.

In Hamburg gelang es nach der Revolution Heiling, Holz und Gersten, die Vergarbeiter gegen ihre alte Berufsorganisation, den Verband der Vergarbeiter Deutschlands, aufzuheben, das Vertrauen zu den alten Führern zu untergraben, die gewerkschaftliche Disziplin zu lockern und einen großen Teil für den „revolutionären“ Schindallismus zu gewinnen. Die alten Gewerkschaftsmethoden waren überlebt, die alten Verbände abgeban, neue Kampfsmittel erfunden, neue Verbände müssen gegründet werden. Erst wurde die Union, dann die Schachtherrbände, später die Rosa-Luxemburg-Länder gegründet;

aus einer Organisation wurden sechs bis sieben, und die Verpöbelung und Disziplinlosigkeit nimmt kein Ende. Jeder unvernünftige und ebensowenig unvernünftige Streiker, der über das notwendige Maßwerk verläßt, trat als Führer und Anführer einer neuen Organisation auf. Schließlich hat man so viele Organisationen, daß man die Zahl nicht weiß, ihre Führer nicht kennt, nur in einem sind sie einig: im Hass gegen den Verband und die „Gewerkschaftskongresse“! Als gemeinschaftliches Programm ist: Zerstörung der bürgerlichen Gesellschaft. Als Taktik gilt ihnen die „direkte Aktion“, d. h. der Putschismus.

Heiling hat keine Unionisten, Schindallisten und Kommunisten; denn auch gründlich in der „direkten Aktion“ ausgeübt, indem er sie aus einem Putsch in den anderen übertrieb, während er selbst im Arbeiterrat im Rathaus warm und trocken saß. Keine Belästigung hat im vergangenen Jahre so viel gekostet, wie diejenigen der Thüpfelkäse mit dem Erfolg, daß auch

nirgend niedrigerer Löhne gezahlt

wurde hier! Douerdörne von 21 bis 25 Mark sind durchaus keine Seltenheiten, während auf den Nachbargassen der Hauerdurchschnittslohn 25 bis 30 Mark beträgt. Als vergangenes Jahr

unter dem Druck der Handgranaten und Maschinengewehre Rede Redakteur außer die erste Feinungsgruppe verblieben, sagten Worte zu den Arbeitern: „Doch die Batajole werden mit uns (die Rede) bald herüber haben.“ Die Batajole werden mit uns (die Rede) bald herüber haben.“ Die Batajole werden mit uns (die Rede) bald herüber haben.“ Die Batajole werden mit uns (die Rede) bald herüber haben.“

Am 10. Januar d. J. wurden die Besetzung der Rede Lohberg und Rhein I ausständig, und am 12. die weitere Schlichte der Rede Friedrich Hoffen, ehemals Deutscher Kaiser. Welche Redaktionen, außer einer Feinungsgruppe vor 100 Mark o. d. h. waren, entzweit sich der Kenntnis der Offensiven. Schließlich ist es für die Syndikalistischen und Kommunischen auch gar nicht notwendig, erst Forderungen zu stellen, man schreit ohne das zur „direkten Aktion“. Die

Autonominat, ohne Führung und ohne Ziel.

sammelten sich am 12. Januar abends vor dem Hamburger Rathaus und verlangten den Bürgermeister zu sprechen. Von diesem wollten sie die Aufhebung eines Verordnungsvertrags und schärfere Bekämpfung des Roten verlangen. Der Bürgermeister ließ die Deputation nicht vor, worauf die Masse des Rathauses fürchte, die Sicherheitswehr und Polizei entwaflnete, im Rathaus die Feinzer zerbrach, in den Bureaus die Möbel umstieß und die Klein zum Fenster hinauswarf. Besonders auf dem Gastraum wurden die Stenographen vernichtet. Mit dem im Rathaus aufgestellten Maschinengewehr gegen die Demonstranten dann zum Minieren, wo das Blüden begann. Am Wlmarkt und in der Bürgerstraße wurden stänke Schaulustler eingesperrt und die

Geschäfte völlig ausgeplündert.

Was hier ging es dann zum Stadtrat über, wo das Rathaus in noch größern Umfang zerstört wurde. In der Kaiser-Wilhelm-, ehemals Rosa-Luxemburg-Straße, ist kaum noch ein Schaufenster hell, kaum eine Fensterrückwand nicht zertrümmert worden! Teilweise steht es in der Wüste, baumaligen Karl-Liebknecht-Straße, wo 80 sonst Schaufenster waren, sind heute Breiterbergschilde oder die eisenen Kolläden sind geschlossen. Mehr als hundert Geschäfte sind zerstört und ausgeplündert, über 1000 Angestellte arbeits- und brotlos. Das Geschäftleben in Hamburg ist für absehbare Zeit völlig zerstört, denn die Feinzerarbeiten wieder eingeleitet, die Labeneinstellungen repariert oder erneuert, die Warenbestände wieder angeliefert sind, vergehen Monate. Solange wird die Hamburger Bevölkerung aufwärts ihre Einkünfte machen müssen. Die zerstörten Geschäftsbereiche machen die Stadt hoffbar. Schneeweise berechnen den

Schaden auf 12 bis 15 Millionen Mark.

eine Summe, die die Hamburger Steuerzahler in 10 Jahren nicht aufbringen können. Dazu kommt, daß den arbeitslos gewordenen Angestellten die Arbeitslosenunterstützung gezahlt werden muß, ebenso der Steuerzustand fast der gesamten Geschäftsinhaber. Das ist das Werk der Kommunisten von einigen Stunden, dazu noch unter dem Belagerungsstand!

Am 18. Januar riefen Truppen der Reichswehr ein, wobei es nur schwache Widerstände zu brechen, dabei aber immer noch einige tote (künstlich oder nicht) gab. Die Kommunisten fluchten zwar sehr über die Kosaken, aber diese erwiesen sich nicht nur als notwendig, sondern auch als die Stärkeren, stellten die Ruhe wieder her und nahmen die Blüden der Fein. An 500 Blüden der Fein sind bereits verhaftet und nach Wesel in die Gefängnisse abgeführt. Die meisten davon werden schwere Strafen erhalten und wird grenzenloses Leid über die armen Familien heraufbeschworen. Am 16. Januar schon beach diese „direkte Aktion“ eben, wie alle vorherigen, zusammen! Nichts ist erreicht als die Zerstörung des Geschäftsbereichs einer großen Stadt, unberechenbarer Schaden angerichtet und grenzenloses Leid heraufbeschworen!

Ein anderer Vergewaltiger aus Hamburg schreibt seinen Verbänden:

Die letzte „direkte Aktion“ der Kommunisten, Syndikalistischen und Sozialisten mit ihrer Verleumdung, ihrem völligen Zusammenbruch und den kommenden Folgen scheint jetzt doch diesem

partisanischen Versteckspiel den Läden auszufügen

und sie wird auch weit über Hamburg hinaus zur Ermüdung, Entschüt und Wlch dem kommunistischen Schindallismus mahnen. Die Spuren und Folgen dieser letzten „direkten Aktion“ schaden und beschämen zugleich. Die kommunistischen Blüden schämen sich heute ihrer Tat; keiner will es gewissen sein, keiner will zur Blüden aufgefördert haben und keiner davon beteiligt gewesen sein; keiner will deshalb nach Wesel in den Gefängnis überführt werden. Jeder versucht denn auch, soweit er noch nicht überführt ist, seinen Mund auszusprechen, ähnlich der Rabenmutter, die ihr Kind auch bei Nacht und Nebel ansteht. So wurden die geraubten Gegenstände nachts auf die Straße, freien Plätze oder Gärten ausgelegt, oder in die Gassen des Rheins am Schweller Bruch geworfen, wo sie dann der bestohlenen Eigentümer oder die Polizei zusammenfinden können. Hier steht man auf einem freien Platz einen Kleiderstumpf, dort auf einer Wiese eine komplette Kücheneinrichtung, daneben in einem Garten einen Mähenherd, Schrank, Stühle, dort wieder auf dem Parkstein der Straße in eine Mauer gelehrt einen Regulator, hier in einer Doleinfahrt einige Alubjessel, dort wieder einen Kinderwagen usw. stehen. Hier liegt im Straßengraben eine, dort wieder mehrere Rollen Stoff, daneben mehrere Paar Schuhe, daneben wieder Ruppen und sonstige Spielwaren. In der ganzen Stadt zerstreut finden sich die geduldeten Sachen aus. Die Fein, ein großer Teil ist in Schweller Bruch

In die Hochschulen des Meines geworfen

worben und schwimmt an der Meeresoberfläche... geistig im Garten, eine sehr verlässliche Person...

Auf der Rede haben die Propagandisten der direkten Aktion... die Beamten darüber vor ja nein gestimmt...

Durch den Eisenbahnstreit war die Rede ohne seine Waagen... die Eisenbahnen sind plötzlich unfähig kleine geworden...

Das Erwachen der Arbeiter aus dem spartanischen Traum... die Arbeiter müssen sich wehren...

Gegen Hungersnot und Verelendung

Die für die deutsche Volksernährung verantwortlichen Stellen... die Landwirtschaftlichen Erzeuger, deren Produktionskosten...

Diese an sich gespannte Lage wird durch planmäßige politische Aktionen der Extremen... die agrarischen Organisationen wie der Bund der Landwirte...

Die Entwicklung des freien Hofhandels hat praktisch gezeigt... die Aufgabe der Bewirtschaftung der führenden Lebensmittel...

- 1. den landwirtschaftlichen Produzenten die rechnungsmäßig selbstverständlichen höheren Preise zu zahlen... 2. den Landwirten zur Erreichung einer höheren Produktion... 3. den wirtschaftlich schwachen Elementen... 4. die restliche Erzeugung der Produkte neu zu ordnen...

Seither gegenüber der Centralverwaltung zur Bearbeitung... und Ausübung des Bodens; sie schränkt den Eigentumsbegriff...

Wo die Reichsverfassung die Wege so unzuverlässig bezeichnet... müssen diese entworfen beschränkt werden...

Notke gegen rechts.

Die allgemeine Wiedereinführung des Belagerungszustandes... die durch den verheerenden Reichstagssturm der Linken herbeigeführt...

Die Anweisung hat folgenden Wortlaut: Berlin, 31. Januar 1920.

Die Massenabwanderung von Landarbeitern in der Provinz Pommern... die Entlassung Tausender von Arbeitern...

Damit hat Notke erneut den Beweis dafür geliefert... die Notke, Reichswehrminister.

Die Hohenzollern-„Abfindung“.

Der preussische Finanzminister Genosse Dr. Südekum... die Frage der Vermögensrechtlichen Ausgliederung...

Es handelt sich weder um ein „Geschenk“ noch um eine „Abfindung“... sondern lediglich um eine privatrechtliche Auseinandersetzung...

Die Frage, ob das frühere Königshaus durch seinen Schuldenanteil... der Entlassung des Arztes und am Unglück des deutschen Volkes...

Was den Kern des Vertrags selbst anbelangt... die für den preussischen Staat sehr günstig anerkannt worden...

Der Niederbruch der Mark.

Die „Berliner Börsen-Zeitung“ untersucht die Gründe... für die neue, weitere Entwertung der Mark...

Bei einer Unterjochung der Gründe für die plötzliche neue Entwertung... die überaus pessimistischen Stimmen...

haben gebildet, daß die radikale Propaganda in den letzten Wochen... die radikale Propaganda in den letzten Wochen...

neue starke Markverläufe... diese gingen nur zum kleinsten Teile von Firmen aus... die sich um jeden Preis Auslandsdollare...

ausländischer Devisen als Vermögensanlage... die Spekulationen haben sich nach dem Ende der Spekulationen...

Enteignung des kaiserlichen Reiches an fremden Devisen... im Ausland und besonders im Ausland...

Die Situation hat sich so zugespitzt... daß sich die Notwendigkeit des Handels mit den Fremden...

Das ist also das Bild, das diese Zeitung als Vertreterin der Kapitalinteressen... entrollt...

an dem Mitbestimmungsrecht des Reiches... die allernotwendigsten Rohstoffe und Lebensmittel einzuführen...

Preussische Landesversammlung.

109. Sitzung. Berlin, 31. Januar, 12 Uhr. Zu Ehren des Andenkens des verstorbenen Abg. Rangow... die Landesversammlung...

Auf Vortrag des Präsidenten wird die Besprechung über das Gesetz... die Eisenbahnverstaatlichung...

Aufhebung des Belagerungszustandes... die Eisenbahnverstaatlichung und über den Antrag der Unabhängigen...

Dr. Schömann (Dem.): Friedrich Naumann hat bei akademischer Jugend gesagt, es sei ihre Aufgabe, für ein neues Deutschland auf demokratische Grundgedanken zu wirken. Leider hat man den Ruf Naumanns nicht beachtet, sonst wären uns die heutigen Erfahrungen dieses Reiches erspart geblieben. Heute ist unter Trauer erfüllt, wir haben eine demokratische Regierung und demokratische Minister. Meine Voraussetzung war, daß die deutsche Arbeiterklasse Zeit für die Demokratie. Ist aber diese Voraussetzung erfüllt? Heute leben wir in einem unerhörten Ausnahmezustand, unter einer Verkünderung der bürgerlichen Freiheit, die noch vor einem Jahre wohl niemand für möglich gehalten hätte. Daran tragen die Schuld die Ultraradikalisten von rechts und links. Ich habe es immer als eine Schmach und Schande empfunden, wenn ich das Haus nur durch eine militärische Sperrfeste erreichen konnte. Vorsehern hat mir aber der Abgeordnete Wolf Hoffmann über die Notwendigkeit dieser Maßnahmen die Augen geöffnet, als er mir zurief,

und würde das Radion versehen, wenn uns die Maschinenwörter nicht schaden würden. Wenn Herr Hoffmann sich ärgert, spricht er ein ganz korrektes Deutsch und sagt auch, was er denkt. Seine Aeußerung konnte nur bedeuten, daß man entweder hier auf der Tribüne einen Vudenauber arrangieren wollte, wie im Stadtparlament, oder das dem verunglückten großdeutschen Reich ein kleiner preußischer folgen sollte. (Beifall.) In Düsseldorf haben die Unabhängigen jede Nacht heute ohne Begründung aus dem Bette heraus verhaftet, und wenn man den Mann nicht fand, nahm man die Frau mit. Auch Standgerichte wurden von den Unabhängigen eingeführt. (Hört, hört!) Die Unabhängigen haben kein Recht zur Verhaftung über Zeitungsverbote, sie haben den „Düsseldorfer General-Anzeiger“ verboten, weil er „aufhebersche Mittel“ gebracht hat. (Hört, hört!) Die ganze Aktion vom 13. Januar war kein bloßer Spaziergang nach dem Markstein, sondern gleichzeitig sollte überall in Deutschland die Sache losgehen und die Käsediktatur errichtet werden. Die Regierung muß aber auch gegen Vorstände der Medien genau so vorgehen wie gegen die Hebrergriffe der Linken. In manchen Kreisen wittert man Morgenluft. Es zeigt sich in Kreisen der Medien ein Konzentrationsprozess zur Leitung der echt konservativen Leute an die richtigen Stellen. Männer wie v. Starborski sollen ausgeschlossen werden. (Hört, hört!) Wenn jetzt dauernd

der Meuchelmord verheerlich wird, wie beispielsweise in der „Käplichen Rundschau“, dann kann man sich ausmalen, was erst in der Presse zweiter und dritter Ordnung geschieht. Minister der öffentlichen Arbeiten Oster: Wir haben die Werkstätten erst geschlossen, nachdem das Aufkommenarbeiten mit den Gewerkschaften nicht zum Ziele geführt hat. Zur Zusammenarbeit mit der Arbeiterkammer sind wir bereit nur auf der Grundlage des Klotzsystems. In der Werkstatt Grimewald habe ich zwei Arbeiter entlassen, die zum Streik aufforderten, um die Regierung zu zwingen. Zur Wiedereinstellung haben sich mehr Arbeiter gemeldet, als wir brauchen. Die ersten waren die kapitalen Elemente, die erklären, zu jeder Bedingung weiter arbeiten zu wollen. Spartakus stand schon draußen, um schnell wieder in die Werkstätten hineingelassen zu werden. Minister Feine: Der Abg. Dr. Schömann hat mich der Äußerung in der Bekämpfung sozialistischer Bestrebungen von rechts bezichtigt. Ich lasse dahingestellt, wie weit das im Interesse einer einheitsvollen Politik liegt. In meinem Ministerium ist ein Mitglied — seiner Partei als Unterrichtssekretär, der Einblick in die Personalpolitik des Ministeriums hat. Wenn sich in meinem Ministerium jemand gefunden hätte, der offen oder heimlich reaktionäre Tendenzen unternimmt (Abg. Hoffmann: Sie selbst!), so wäre ich eingeschritten. Es handelt sich aber um eine vollkommen unbegründete Beschuldigung gegen die Herren, die

mit mir zusammen arbeiten. Die meisten Männer nur bei nachgewiesener Putschbetätigung im Polizeiverfahren; abgelehrt werden, sonst kann ich sie höchstens verhaften. Ich werde auch nach rechts geeignete Spymaßregeln treffen. Abg. Dr. Kaufmann (dt.-natl.): Wir haben deutlich erkannt, daß wir das Viental gegen Erzberger beurteilen, und auch unsere Presse hat es scharf beurteilt. Abg. Dr. Wolfenfeld (Unabh. Soz.): Minister Feine wirkt für eine Verwilderung der Sitten. (Stürmisches Gelächter.) Herr v. d. Rede, der nur auf die Höhe schieben ließ, ist ein Waisenknecht gegen Feine. Die Schützen vor dem Reichstag waren aufgestellt, um die unabhängigen Abgeordneten zu treffen. (Waltendes Gelächter.) Welche Beweise liegen dafür vor, daß die Unabhängigen die Nationalversammlung sprengen wollten? In den Minister Feine ist der altproletarische Geist gefahren. Neben wird zur Ordnung gerufen, weil er dem Minister vorwirft, die Besetze mit Füßen zu treten. Wie weit die Sozialdemokratie gekommen ist, so fährt Feiner fort, zeigt die Tatsache, daß über eine Verleumdungsfrage gegen einen Redakteur angeklagt hat: Die „Reinliche Republik“ ist das Organ des Rheinlandsverbandes, aber nicht der unabhängigen Partei. Naumann ist uns unbekannt. Es ist unerheblich, daß man uns so beschimpft hat. Die Behauptungen Feines sind schamlose Verleumdungen. (Präsident: Ruhe! ruft den Redner zur Ordnung und weist darauf hin, daß es der zweite Ordnungsruf ist. Als die Abgeordneten Hans Hoffmann und andre Unabhängigen den gerügten Ausdruck wieder gaben, erklärt der Präsident, daß die Unabhängigen den Zweiten Ordnungsruf zu erlangen, bei ihm nicht zu erreichen werden.) Abg. Dr. Wolfenfeld (Unabh. Soz.) schließt mit den Worten: Der Vortagungsgegenstand ist nicht das Proletariat, sondern die nicht unterworfen. (Beifall bei den Unabhängigen Sozialdemokraten, einige links-orientierteren Kreise in die Hände.) Minister Feine: Es ist schon genug, daß ohne Rücksicht auf die Wirkung im Ausland die Szenen vom 13. Januar herbeigeführt worden sind. Diejenigen, die sie verursacht haben, sind schuld an dem weiteren Schicksal der Vaterland. Großer Lärm b. d. U. S. V.) Wer heute solche Anreden hervorruft, ist Verächter des Volkes. (Lärm b. d. U. S. V.) Die noch nicht verborene „Deutsche Arbeiterzeitung“ fordert auf, die unkluge Regierung in den Grundlagen zu korrigieren, die Diktatur des Volkes zu profilieren und Deutschland an Ausland anzuschließen. Sonst von der Medien ebenso gehandelt werden wie von den Unabhängigen, so würde ich ganz ebenso vorgehen. Ich in Respektul verbietetes Werk eines gewissen Ingegnieur, von dem einige Exemplare hierher gelangt sind, mit einer interessanten Darstellung, wie die Klassen in der Holz versetzt haben. Entschuldig für den Angriff an Dr. Feine zu machen. Die hauptsächlichsten Gegner der Sozialisten waren danach die Sozialdemokraten, die hauptsächlichsten Förderer die Unabhängigen. (Großer Lärm b. d. U. S. V.) Auf

die Selbstbestimmung der sozialdemokratischen Arbeiterschaft, die kommen wird, sobald der Terrorismus zu Ende ist, gründe ich meine Hoffnung auf Wiederherstellung des innern Friedens und der Arbeit. Alle Ihre Beschimpfungen bringen mich auch nicht um eine Linie von meinem Weg ab. Wir haben die Wahrheit auf unserer Seite, wenn wir unser Vaterland retten wollen. Die Geschichte wird einst das Urteil sprechen. (Lebh. Beif. b. d. Reich. Großer Lärm b. d. U. S. V.) Hierauf wird die weitere Beratung auf Montag 12 Uhr vertagt. Außerdem stehen auf der Tagesordnung die Fortsetzung der ersten Beratung des Gesetzentwurfs über den Zweckverband für den Ruhrkohlenbezirk und kleinere Vorlagen.

Notizen.
Kollischat ermordet? Nach einer brüchigen Nachricht aus London berichtet die „Tribüne“, daß der Diktator Kollischat vor einigen Tagen vom feinen Soldaten auf die Bajonette geschickt worden sei.

Sperrung des Verkehrs nach Ostpreußen. Die am Sonntag nachmittag bekannt wurde, haben die Polen den gesamten Verkehr, und Militärverkehr über die Ostpreußen gesperrt. Es stand noch eine gewisse Aussicht, unter Umständen die D-Süge über Danzig zu leiten, was auch mit dem Sonntag-Frühzug geschehen ist; dagegen mußten die Abendzüge ausfallen, da die Umleitung über Königsberg abgelehrt worden ist. Die Ursache der Sperrung soll in Konigsberg, jedoch waren nichtigste Gründe für die Maßnahme nicht in Erfahrung zu bringen. Die das Fahrpersonal betrifft, sind durch den belandete Militär die Fahrpläne und sonstigen Kontrollmaßnahmen eingeführt worden.

Der geistkränke Gegenrevolutionär. Ein Offizier hat unter der Firma „Kriegs-Revolutionär“, die er selbst geworben, nur von Offizieren zu berichten, an eine Anzahl von Generalstabsoffizieren der Reichsarmee einen Brief geschickt, in dem er die ehemaligen Offiziere nach Konigsberg einladet, um sich zu versammeln; die letzten Kommandanten aller Divisionen sollten die Beschlüsse vorbereiten, die in der Krise freies, demokratisches, nationales und völkerverständliches sein unabhängig zu haben, die Offiziere, die keine andere Richtung bis zum 1. März 1920 in unklarer Lage ist, zu dem im Endeffekt die unklare Haltung zeigen sollten, aber nicht die Arbeiter dieses Reiches zu dem, was der Kaiser schwer am Kopf verbunden worden und selbst von der Art, die in Konigsberg waren. Da das allgemeine, demokratische und nationale Element der Arbeiterkassen anstehen könnte, ist der Offizier in Konigsberg durch die Aufrechterhaltung des Reiches und der Arbeiter in Konigsberg als einen Beweis für die Demokratie und Demokratie der ganzen Nation, die die Regierung konzentriert, in der an sich demokratische Geisteskraft bekanntgemacht worden.

Die Wiedereröffnung der Eisenbahnwerkstätten. Nach den bisher vorliegenden amtlichen Berichten haben sich in allen Eisenbahnwerkstätten, die durch den Erfolg des preußischen Eisenbahnministers geschlossen worden waren, zu den neuen Bedingungen Arbeitskräfte in so großer Zahl gemeldet, daß häusliche Betriebe in kürzester Zeit die Arbeit wieder voll aufnehmen werden.

Die Streikfrage im Reich. Wie aus Hamburg gemeldet wird, wurde auf der Welt von Pöhl & Söhne die Streikfrage durch den Streik aber nicht, gegen den Streik bestimmt. Aus der Streik wird gemeldet: Der Streik im Augenblick der Streik steht vor seinem Ende. Von einer Ausdehnung des Streikes kann keine Rede sein.

Die Arbeitsbedingungen undurchführbar. Die englischen Blätter zufolge erklärt Asquith in Palast auf Befragen, die von der Friedenskommission den demokratischen Bedingungen Bedingungen seien völlig undurchführbar. — Voller ist der Einfluss, den Asquith zur Zeit in England besitzt, außerordentlich gering.

Die „Liste der Kriegsschuldigen“. Die englischen Zeitungen haben angekündigt, daß die Ministerpräsidenten der Entente sich demnachst in London treffen würden, um über eine neue Modifikation der Listen der Schuldigen zu beraten. In den autorisierten Kreisen erklärt man, daß diese Nachricht unbegründet sei. Die Liste, die ungefähr 800 Namen enthalte, sei jetzt fertiggestellt und entfahre keine Änderung mehr. Diese Liste werde der deutschen Regierung am 10. Februar überreicht und der Weltöffentlichkeit werde in seiner Sitzung am Montag die Form prüfen, unter der die Ueberreichung stattfinden solle.

Bekanntmachung.
Aufbebung der nach dem Friedensvertrag abzu-
lesenden Rinder und Ziegen.
Die Aufbebung der der Provinz Sachsen aufgeführten Rinder und Ziegen ist dem Reichshandelsverband übertragen worden. Wir haben unter einer großen Anzahl Händler beauftragt, die Rinder und Ziegen für uns aufzukaufen, damit möglichst der Zwang vermeidet wird und jeder Käufer die in seiner Werkstatt anzuwenden und für die Ablieferung geeigneten Tiere selbst auswählen kann. Jeder von uns beauftragte Händler ist mit einem besonderen Verkaufsbescheinigung und hat beim Kaufschluß gegen einen Kaufschein auszustellen.
Auf der Handelt infolge ungenügenden Angebots seitens der Verkäufer nicht in der Lage, die geforderte Anzahl zu beschaffen, muß zur Zwangsablieferung geschritten werden. Den Bestehern, welche freiwillig Tiere verkauft haben, werden dann die Verkäufe bei der Zwangsablieferung angerechnet.
Reichshandelsverband Provinz Sachsen.
Kiesfeld.

Bekanntmachung.
Kontrollmärkte für Zucker.
Im Monat Februar 1920 wird auf die über 750 Gramm lautende Februarzuckermarken der Provinzialzuckerfabrik nur Zucker abgegeben, wenn gleichzeitig als Kontrollmarke Nr. 31 der Materialwarenkarte für Februar abgeleitet wird. Die Materialwarenkarte für Februar abgeleitet ist vorzulegen. Diese Kontrollmarken sind von dem Verkäufer selbst abzuzeichnen und mit den Provinzialzucker zusammen an den Großhändler abzuliefern. Bei Verlust von Zuckermarken oder Marke 31 der Materialwarenkarte wird Ersatz nicht geleistet.
Für Zuckermarken über 625 Gramm, 250 Gramm und 125 Gramm besteht kein Kontrollmarkenabgabe.
Magdeburg, den 26. Januar 1920. Der Magistrat.

Strafbriefs-Erledigung.
Der gegen den Handlungsgehilfen Fritz Kantschum aus Schwefel, Kreis Wolfenbüttel, unter 8. Januar 1920 von mir erlassene Strafbrief ist erledigt. — S. 7 1452/19.
Magdeburg, den 29. Januar 1920.
Der Erste Staatsanwalt.

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Verwaltung Magdeburg
Gesamtsitzung: Große Mühlstraße 3. l. — Geschäftsstunden: Werktags von 10 bis 5 Uhr, Sonnabends von 10 bis 4 Uhr. — Sonntags geschlossen. — Telefonnr. 1912.
Dienstag den 3. Februar, nachm. 4 1/2 Uhr, im „Diamantbräu“, Berliner Straße 14
Versammlung
aller Revolver- u. Schraubendreher Magdeburgs
Sageordnung:
1. Berufsfragen. 2. Organisationsfragen.
Mittwoch den 4. Februar, nachmittags 4 Uhr, bei Rütchefeld, Knochenhauerufer
Versammlung
aller Schmiedereier aus den Gießereien Magdeburgs und Umgegend.
Mit Gruß Die Verwaltung.

Futter-schweine
sind preiswert zu verkaufen.
Stechau, Sudenburg, Bergstraße 18.

Deutscher Bauarbeiterverband
Bezirksverein Magdeburg.
Mittwoch den 4. Februar gleich nach Feierabend
in Friedrichs Festhallen
außerordentl. Mitgliederversammlung
Tagesordnung:
Bericht von der Verhandlung mit den Arbeitgebern.
Mitgliedsbuch ist vorzuzeigen; ohne dasselbe keinen Zutritt.
Die Verwaltung.

Deutsch. Eisenbahnerverband
Ortsverwaltung Magdeburg.
Versammlungen finden statt
für den Bezirk Neustadt
Dienstag, 3. Februar, abends 7 Uhr, bei Schiller.
Sageordnung: 1. Vortrag. 2. Verbandangelegenheiten.
Für Gr.-Ottersleben bei Karl Heuberg
Sonnerstag, 5. Februar, abends 7 1/2 Uhr.
Sageordnung: 1. Vortrag über Lohnnachh. 2. Verband-angelegenheiten.
Schriftliches Erscheinen erwünscht. Die Ortsverwaltung.

Privatnäherinnen und Heimarbeiterinnen
Magdeburgs!
Am Donnerstag den 5. Februar, abends 8 Uhr, findet im Restaurant „Drei Rübchen“, Breitenweg 266 eine zweite beschlußfassende Versammlung statt. Mitglieder des Gewerkschafts der Heimarbeiterinnen und Anorganisierte, aber nur Frauen, sind hierzu dringend eingeladen. Gewerkschaft der Heimarbeiterinnen.

Einwohnerwehr Magdeburg
Abt. 7 (Buchau-Fernersleben)
Am Donnerstag, 5. Februar, abends 8 Uhr, im „Schwarzen Adler“, Schönefelder Straße 117
Versammlung.
Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend notwendig. Anwesenheit mitbringen.
Der Abteilungsleiter.

la. Rasierseife
4 St. franco nach, 12 St. b. Duendebühl, 11 L. Kammer, Schönebeck, Kaiserstraße 23.
Obstbäume
Stachelbeer- und Johannisbeersträucher, Rosen bis zu verf. B. Feuerf. Obstb. Gef. StraÙe 37, Wilhelmst. 26.

Rupierpresse
auch gebraucht, sofort zu kaufen gesucht. 300
Rostholder & Kosten
Magd.-Pl. Weinberg 15.
Leere
Wein-, Selt- und Spirit-Flaschen
Einfach zu höchsten Preisen
Gustav Heine
Einshorn.
Niederlage b. Schütze & Scharrer,
Magdeburg-Ü. An der Elbe 12,
Fernsprecher 1123.
Verlobungs-Karten
empfehlen
Kochhandlung Volksstimme

Altmetalle
Alteisen
Tuchabfälle
Lumpen aller Art
F. Hirschhorn
Magdeburg-Budau,
Marinierstr. 19. — Fernspr. 5998.
Kaufe auch von Säblern.
Jedes Quantum wird abgeholt.
Salt!
Wollen Sie
die höchst. Tagespreise für
Altmetalle
Haus-, Sad-, u. Tisch-
Lumpen, Felle, Häute,
Rohhaare und Wolle
erzielen? Da verkaufen Sie
nur bei
Linial & Blutstein
Kutscharrstr. 19, Fernspr. 2251

Zöpfe
in größter Auswahl!
Aus eigenem ausgefärbtem
Haar fertige ich jede ge-
wünschte Arbeit preiswert,
und sauber an.
Wilhelm Gehstötter
Kaiser-Edo-Ming 35
Edo-kaufenbergr. (teil. Lab.)
Kaufe jeden Posten
ausgefärbtes Haar.

Schafwolle
Felle und Häute,
Rohhaare und
Polster-Rohhaare
kaufe zu höchsten Tagespreisen
F. Hirschhorn,
Magdeburg-Budau,
Martinstr. 19. — Fernspr. 5998.
Der Zeitungsschluss!
Erhältendes für Zeitungssch-
Preis 1.50 M.
Buchhandlung Volksstimme
Jeden Posten
Alumetalle, Metall-
Späne, Tischabfälle,
alle Sorten Lumpen,
Felle und Häute
aus Alt.
Schafwolle
usw. kaufen lässt zu hohen
Preisen.
Rostholder & Kosten
Magdeburg-Ü. Markt-
Belbergstraße 15
— Beste Abgabe für
Sammel- und Säblern.
Erdere Posten werden
auf Wunsch abgeholt.
Arbeitsmarkt
Städtisches Arbeitsamt.
Vermittlungsstelle für das
Bauhandlungsgeverbe.
Wohnstraße 9, Fernspr. 8101.
Aufsucht werden:
1. Arbeitermeister,
2. erste Garnierinnen,
3. perfekte Wollwaschmaschinen,
4. Knopfmaschinen (Schmir-
arbeit). 1.35
2. perf. Holzspanmaschinen.
Vermittlung vollständig
kostenlos.
Maurer
haben dauernde Beschäftigung
(auch bei Großprojekten) auf
Hochhausbaueisen der Konf-
W. Hallenwerke Weitzerg. u.
Reihung auf Schwab 11 beim
Pöhlertsuch, auf ein Kofe-
bormer Bauteil beim Pöhl-
Schiff. 193
Geucht wird nach Maken-
burg u. 11.
1. nicht. Heizer für 2 Stammen-
arbeiten, 70-8. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.
Voll- u. Konz. -Sattlermeister,
b. v. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2. 2.
W. Nabel, Blankenburg a. H.

100
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150

Lichtspiele

Heute bis einschl. Donnerstag

Kammer-Lichtspiele

Künstlerliebe
ein Spiel von Lieb und Leid
5 Akte. — In der Hauptrolle
Iven Andersen.

Beständige Darstellung — Vortrefflicher Inhalt — Reichhaltige Ausstattung

Lo, die Kokette
erschendes Lustspiel
in 3 Akten mit
121 Rollen: William Karfoll.

Colosseum

Indische Nächte
gewaltige Tragödie in
5 Akten
Ein Monumentalstück
mit
Iven Andersen
in der Hauptrolle.

Die blinde Henne
colossales Lustspiel
in 2 Akten.

Tonbild-Theater

Die Erbin des Grafen von Monte Christo
Gewalt. Familienroman
in 5 Akten, bearbeitet u.
dem gleichnam. Roman.
In der Hauptrolle
Paula W. W. W.
Regie: Fritz J. J.
Der Erfolg dieses Stückes
ist verbürgt durch die
Großartigkeits der Aus-
stattung, den spannenden
Inhalt und das ausge-
zeichnete Spiel der schö-
nen Hauptdarstellerin.
Seine Fortsetzung
Lustspiel in 2 Akten mit
Kurt Dessermann.

Weiße Wand

Zigeunerblut
ein abenteuerliches
Film-drama in 4 Akten.
Soubrette: **Gräfe Luud.**

Verflixte Mädchen
Lustspiel in 3 Akten
mit Paul Wiedemann

Lichtspielhaus Panorama

Der große Monumentalfilm
Monika Vogelsang
Drama in 6 Akten. — In den Hauptrollen
Henny Porten
Paul Hartmann Ernst Deutsch
W. Hirschmann Gustav Kutz
Regie: Rudolf S. S.
Wieder der größte, beste und bewundernswürdigste
Sensations-Porten-Film

Ein Sommer-nachtstraum
lustige Schalkensfüße
verfaßt u. eingest. v. Ludwig von Rich

Spielzeit: Donnerstags 8-10.45 Uhr
Comis u. Freitag 8-10.45 Uhr

Beginn der Abendvorstellung 8.30 Uhr.

CIRCUS BISC

Gaspiel im Circus Blumenfeld
Tägl. 7 Uhr, Mittwoch, Sonnabend u. Sonntag
auch 2 1/2 Uhr
„Ausverkauft“
die glanzvolle Eröffnung!
„Ausverkauft“
Sonntagvorstellung!
Darum benutzen Sie gütigst den
Vorverkauf
bei Jacobs, Ulrichsberg, und Circuskasse, er
sichert Ihnen bestimmt
rechtzeitig Ihren Platz
Der Spielplan der Sensationen.
Mittwoch, 4. Februar:
2 Vorstellungen 2
nachm. 2 1/2 Uhr, abends 7 Uhr. K208

Sahle, da nur Selbster-
braucher, ganz extra
hohe Preise
für Kanin-, Hasen-, Ziegen-,
Wander-, Fittis-, Fuchs-, Maul-
wurf-, Hamster-, Wieselfelle
so auch andre Felle jeder Art. 312
Nebenher auch das Werben u. Färben von Fellen
jeder Art sowie das Bearbeiten u. modernen Pelz-
sachen bei sauberer Ausführung und billiger Berechnung.
F. Schmied, Kürschner
bitte genau auf Firma zu achten
nur Pappelallee 20 Eingang Hof
11278.

**Walhalla-
Lichtspiele.**
Dienstag den 3. Februar
Die große Wildwest-Sensation — 5 Akte
Rote Rache
und
Schlemiel
Lustspiel in 4 Akten mit Rudolf Schildkrant
und Ellen Richter.
Spielzeit:
Wochentags 6 bis 10 1/2 Uhr,
Sonntags 8 bis 10 1/2 Uhr. 269

Zentraltheater
Nur noch heute und
morgen
Die Faschingsfee
Donnerstag 145
Erfolgsführung
Die Geisha
Drama täglich 7 Uhr.
Mittwoch nachm. 3 1/2 Uhr
**Sneewittchen
und die
sieben Zwerge**
Mittwoch nachmittag
keine Vorstellung

Port-Lichtspiele
(früher Cullenspark) 227
Wühlfischstr. (eing. Spielgarten-
straße) am Schloßstr. 1
Die Schuld des Vaters
Ein unglaubliches Drama in 4 Akten mit
Alice Rayna, Eugen Böge.
Die Braut des Entkündigten
Glänzendes Lustspiel in 5 Akten.
In den Hauptrollen: Eva Mah,
Bernhard Schmidt. — Regie: Erik Lund.
Wochentags 6-10 1/2, Sonntags 3-10 1/2.

Rotwein- u. Weißweinflaschen
feiner Kognak-, Wasser- und Literflaschen sowie
Sektflaschen laßt ständig
Hermann Riegamer
Kochhaus u. Einzelverkauf Kantor und Lager
Breitenweg 128 Neustädter St. 45
gegenüber der Katharinentirche gegenüber der Petrikirche

Für alle Sorten
Felle, Häute und Wolle
erhalten Sie
die allerhöchsten Preise
nur in der
Leipziger Einkaufs-Zentrale
Hops, Magdeburg
Zakobstraße 40 Zakobstraße 40
Großhandelsstelle für Händler u. Sammler

**Fürstentof-
Prunksaal**
7 Uhr:
Der Riesen-Spielplan!
Radrennen 118
auf der Bühne
4 Heffens
Leo Morgenstern
4 Arconis
Fritz Steidl
de Brun-Erio
u. die übr. Schläger.

**Fürstentof-
Tunnel**
118 Abends
Konzert
solide Auftreten
Fritz Steidl.
Hessl und Franz
Dessinger
Heinrichs Gesangs-
und Tanztruppe.

**Fürstentof-
Diele**
4-Uhr-See
118 8 Uhr:
Das neue Programm.
Fritz Berger
Dinna Nebereky
Rudi Dorky
Hans Schuiger
Janna Fritzel
Luigi Berger, Obererky
Willi Rosen.

**Zentraltheater-
Restaurant.**
Abends
ab 8 Uhr
Konzert
der Salonkapelle des
Zentraltheaters.
Auftreten von
Käthe Schmieden
und
Otto Spielmann
145
Reichhaltige Speisekarte.
Getränke aller Art.
K208 Preise.

Das
Fürsten-Cafe
mit hochmodernen
Winter-Garten
bildet das
Tagesgespräch
in
Magdeburg!
Jeden Nachmittag:
Vormittag
Damen-Kaffee-Kränzchen.

Frauenhaar
zahle für 100 Gramm 5.00 bis 10.00 202. 6782
Träbert, Prälatenstraße 18
Ecke Schneestrasse.

Wilhelm-Theater
Dienstag 7 1/2 Uhr
Die schöne Spionin
(Nimm mich mit)
Mittwoch: Wiener Blut.
Montag, 9. Februar, Ehren-
abend Margot Kubach
Die tolle Komik.
Quecksilber taufst auf, u.
schick. Preis!
K. Reuter, Thronenerfah-
r. Kabe a. d. Saale. Annehmliche
für Magdeburg Spiegelstr. 10
im Regelschiff Aufstiege

Stadtheater
Dienstag den 3. Februar
2. Abend. Rote Karten.
Der Barbier von Seville
Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
Mittwoch: Die Gassade.

Stadt Hamburg
Werkestraße 28.
Heute Dienstag und
Donnerstag 6930
Großer Preisskall

Südrestaurant Leibnizstr. 39
Dienstag, 3. Februar
Gr. Preis-Skiz.
7. Preise. Auf. 7 1/2 Uhr.

**Jonas Kühnes
Wein-Probierstuben**
Saffelbachstraße 10 231
Im authentischen Stil einfach u. gemüthlich hergerichtet
zum Ausklang können
Rot- u. Weißweine in Schoppen :: Flaschenweine
Süßweine in Gläsern :: diverse Liköre
Deutsche u. franz. Kognaks :: Grog in Gläsern usw.
alles in guten Qualitäten zu soliden Preisen.

Alle Sorten künstliche Blumen
Blätter, Satonwölge, Bufeite, Gräser, Däse, Biegebeeren,
Brautkränze (grün, Silber, gold)
Kranzblumen aller Art, Tanzabzeichen, Ballblumen.
C. Siebert Karlsruher Str. 4, Ecke Brandenburger
Str. 2, beim Feuerweh-Depot —
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer u. Gärtner.

Ulmärker Hof,
Frühberg 51. 6925
Seute Dienstag u. Mittwoch
Großer Preisskall
**Wer noch nicht 12
tanzen kann**
erkennt alle modernen Tanz-
u. Neigenüsse, von Walzer
u. Rheinländer bis Wirtze
u. Dances unversänlich nach
unserm Tanzlehrbuch zum
Selbstunterricht. Preis
5. Preise von 2.50 Mk. franco
b. Voreinwendung d. Betrags
durch Neuzeller Buchverlag,
Berlin-Schöneberg 44. Reich-
halt. Bücherkatalog gratis.

Stephanshallen
Direktion Rich. Frohocz
**Erstklassige Varieté-
Vorstellungen**
sowie Aufführung von nur
25 einwandfreien
Volksstücken.

Lin Theaterereignis!
Soffinger
Mittwoch den 4., Donner-
stag den 5. u. Freitag den
6. Februar
7 1/2 Uhr abends 7 1/2 Uhr
3 Gala-Abende
**Alexander
Bellachini**
mit seiner gefürchten
Gesellschaft 6907
3 Wundermenschen
Das unglaubliche, was
der Kontinent gesehen.
5000 Personen bezeugen
in Reg-Neulin die
Bellachini-Geistkräfte
Direktor: Herr. Jacobs, Ulrichs-
berg, Volkmänders Zigarren-
geschäft, Breitenweg Nr. 41.

Jankes Weinklause
Breitenweg 130/31, Ecke Bandstraße.
Weine bester Marken, billigste Preise.
St. Kaffee, Mokka mit tetam Gebäck. 230

Geschäfts-Eröffnung.
Dem geehrten Publikum von Magdeburg und Umgegend zur gefälligen
Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage ein
Furage-Geschäft
verbunden mit
Schneiderei mit elektrischem Betrieb
eröffnet habe.
Es wird mein Bestreben sein, nur gute Qualitäten in Futtermitteln
zu liefern.
Ferner stelle ich Interessenten meine Schneiderei bei eintretendem
Bedarf zur Verfügung.
Jedem ich um gütige Unterstützung meines Unternehmens bitte, welche
Magdeburg, den 1. Februar 1920
hochachtungsvoll 331
Fritz Suppelna
Agnesienstraße 24. Tel. 8419.

Friedensstoffe
Reinheiten in realen Qualitäten
Feinste Anfertigung nach Maß
von Anzügen, Ulstern, Paletots u.
215 gestreiften Hosen
— zu sehr mäßigen Preisen. —
Der langjährige gute Ruf meiner Firma
ist durch für best. Bedienung
L. Mannheimer
Breitenweg Nr. 120, 1. Etage
Ecke Braunschweigstraße
Stoffverkauf, Wenden und Umarbeiten sowie
Verarbeitung von zugebrochten Stoffen.

2 1/2 Uhr
beginnen in Aussicht
auf die allgemeine
Bühnenkunst die be-
liebigen Nachmittags-
vorstellungen im
Circus Bisc
Der Spielplan
der Vorstellungen

Stadt Loburg
Voranzeige.
Donnerstag den 12. Februar
Große Redoute!
Im Paradies.

U. T. Lichtspiele U. T.
Gr. Storchstraße 7
Nur bis Donnerstag
Staatsanwalt Rüdiger
Großes Kriminaldrama, dem Leben entnommen.
215 Freitag 202
Das Gift im Weibe
Anfang 8 Uhr. 229 Anfang 6 Uhr.

Raucht Bonitas!

— **Altenliche Helben** demnächst am Sonntag vorfristig die...
— **Zweites Verbot** gegen die Auslieferung...
— **Die Wiedereröffnung der Eisenbahnwerkstätte**...
— **Die vierter Sitzung der Stadtverordneten**...
— **Rezept zur Herstellung von Zucker im Haushalt**...
— **Augustine Anstalten für stollenlose Kaufleute in Brasilien**...
— **Zirkel Witz**...
— **Nürtenhof-Brunkaaf**...

— **Warenhaus-Einbrecher festgenommen**...
— **Festgenommen wurden ferner**...
— **Eine Diebstahlsbande an der Eisenbahn**...
— **Verbrecher Eisenbahndiebstahl**...
— **Margarine-Schiebung**...
— **Wem gehören die Sachen?**...
— **Die Diebereien waren nicht zu verhindern?**...
— **Ein Monatsergebnis**...
— **Beinliche Namensgleichheit**...

Theater, Konzerte etc.
Der Magdeburger Lehrer-Gesangverein unter Mitwirkung...
Stadtheater...
Witzling-Theater...
Deutsche Fremdenverkehrs-Gesellschaft...
Besprechungen...
Mitteilungen der Direktoren...
Stadtheater...
Witzling-Theater...
Deutsche Fremdenverkehrs-Gesellschaft...

— **Zum Abschluss von Lehrverträgen**...
— **Die Wiedereröffnung der Eisenbahnwerkstätte**...
— **Ausgefällene Elternversammlung**...
— **Die vierter Sitzung der Stadtverordneten**...
— **Rezept zur Herstellung von Zucker im Haushalt**...
— **Augustine Anstalten für stollenlose Kaufleute in Brasilien**...
— **Zirkel Witz**...
— **Nürtenhof-Brunkaaf**...

— **Warenhaus-Einbrecher festgenommen**...
— **Festgenommen wurden ferner**...
— **Eine Diebstahlsbande an der Eisenbahn**...
— **Verbrecher Eisenbahndiebstahl**...
— **Margarine-Schiebung**...
— **Wem gehören die Sachen?**...
— **Die Diebereien waren nicht zu verhindern?**...
— **Ein Monatsergebnis**...
— **Beinliche Namensgleichheit**...

Provinz und Umgegend.
Genosse Dr. Crohn.
Wir erhalten kurz vor Abschluss unserer heutigen Nummer...
Genosse Crohn hatte im November vorigen Jahres...
In der Zeit des Sozialengesetzes hat er sich die...
Kreis Wanzleben.
Für den Kreis Wanzleben fand am 1. Februar eine...
Genosse Herwig wies auf die großen organisatorischen...
Genosse Danfert sprach eingehend über...
Stand der „Volkstimme“
Berichtete Genosse Koch: Er wies besonders auf die...
Reorganisationsfragen.
Genosse Herwig wies auf die großen organisatorischen...
Genosse Danfert sprach eingehend über...
die Jugendbewegung.
Er gab wertvolle Fingerzeige für die Heranziehung...
Genosse Danfert sprach eingehend über...
Zu der Besprechung
Der Berichtete trägt Genosse Fritz...
Genosse Danfert sprach eingehend über...
Zu der Besprechung
Der Berichtete trägt Genosse Fritz...
Genosse Danfert sprach eingehend über...

— **Warenhaus-Einbrecher festgenommen**...
— **Festgenommen wurden ferner**...
— **Eine Diebstahlsbande an der Eisenbahn**...
— **Verbrecher Eisenbahndiebstahl**...
— **Margarine-Schiebung**...
— **Wem gehören die Sachen?**...
— **Die Diebereien waren nicht zu verhindern?**...
— **Ein Monatsergebnis**...
— **Beinliche Namensgleichheit**...
Magdeburger Partei-Nachrichten.
Sozialdemokratische Stadtverordnetenfraktion...
Sozialdemokratischer Verein...
Bezirk Sudau...
Jugendbund Freibei...
Allgemeine Veranstaltungen...
Bezirksveranstaltungen...
Sozialdemokratische Stadtverordnetenfraktion...
Sozialdemokratischer Verein...
Bezirk Sudau...
Jugendbund Freibei...
Allgemeine Veranstaltungen...
Bezirksveranstaltungen...

— **Warenhaus-Einbrecher festgenommen**...
— **Festgenommen wurden ferner**...
— **Eine Diebstahlsbande an der Eisenbahn**...
— **Verbrecher Eisenbahndiebstahl**...
— **Margarine-Schiebung**...
— **Wem gehören die Sachen?**...
— **Die Diebereien waren nicht zu verhindern?**...
— **Ein Monatsergebnis**...
— **Beinliche Namensgleichheit**...
Magdeburger Partei-Nachrichten.
Sozialdemokratische Stadtverordnetenfraktion...
Sozialdemokratischer Verein...
Bezirk Sudau...
Jugendbund Freibei...
Allgemeine Veranstaltungen...
Bezirksveranstaltungen...
Sozialdemokratische Stadtverordnetenfraktion...
Sozialdemokratischer Verein...
Bezirk Sudau...
Jugendbund Freibei...
Allgemeine Veranstaltungen...
Bezirksveranstaltungen...

— **Warenhaus-Einbrecher festgenommen**...
— **Festgenommen wurden ferner**...
— **Eine Diebstahlsbande an der Eisenbahn**...
— **Verbrecher Eisenbahndiebstahl**...
— **Margarine-Schiebung**...
— **Wem gehören die Sachen?**...
— **Die Diebereien waren nicht zu verhindern?**...
— **Ein Monatsergebnis**...
— **Beinliche Namensgleichheit**...
Magdeburger Partei-Nachrichten.
Sozialdemokratische Stadtverordnetenfraktion...
Sozialdemokratischer Verein...
Bezirk Sudau...
Jugendbund Freibei...
Allgemeine Veranstaltungen...
Bezirksveranstaltungen...
Sozialdemokratische Stadtverordnetenfraktion...
Sozialdemokratischer Verein...
Bezirk Sudau...
Jugendbund Freibei...
Allgemeine Veranstaltungen...
Bezirksveranstaltungen...

gründe er aus, daß die Preisverhöhen für landwirtschaftliche Erzeugnisse nicht mit den sonstigen Verteuerungen Schritt gehalten haben. ... Die Preisverhöhen für landwirtschaftliche Erzeugnisse nicht mit den sonstigen Verteuerungen Schritt gehalten haben.

Tätigkeit und die Erfolge der Organisation. Die neue Lohnfrage wurde eingehend behandelt. ... Tätigkeit und die Erfolge der Organisation.

Volksrat, 2. Februar. (Stadtverordneten-Sitzung.) Zum Vorsitzenden wurde Lehrer Richter, zum Stellvertreter Lagerhaller Richter, zum Schriftführer Bureauvorsteher Stübchen, zum Stellvertreter Schlosser Rohm gewählt. ... Volksrat, 2. Februar.

Das Braußel. Ein schwerer Raubüberfall bei Wochum beschäftigt auf Erfuchen der dortigen Polizeidirection nach die Berliner Kriminalpolizei. ... Das Braußel.

Ermordeter Goldarbeiter. Bei Senftenburg in Bayern wurde der Kaufmann Wilhelm Hubertus aus Neunkirchen a. M., der in der Hammelburger Gegend für 11000 Mark Gold und Silber aufgelaufen hatte, ermordet und beraubt. ... Ermordeter Goldarbeiter.

Erstschosener Schieber. Salzschäferschieber wurden von Beamten des Reichsverwaltungsrats in Hannover in ihre Wohnung gelockt, wo sie für 10000 Mark Salzwaren verhaftet wurden. ... Erstschosener Schieber.

Ein Opfer ihrer Geldgier. In Freising (Oberbayern) wurde eine Rentnerin ermordet, die 10000 Mark in Geld aufgebahrt hatte. ... Ein Opfer ihrer Geldgier.

Die Schlafkrankheit. Deutsche Kriegsgefangene, welche aus der Gegend von Meims in Halle emigriert sind, berichten, daß in Halle mehrere Personen an Schlafkrankheit gestorben sind. ... Die Schlafkrankheit.

Wichtigste Lokomotivrennen. In Danzig sind mehrere Personen verhaftet worden, die den Versuch unternommen hatten, zwei Lokomotiven von Danzig nach Pilsen und von dort weiter nach Polen zu verschleppen. ... Wichtigste Lokomotivrennen.

Die Mauseule. Eine ganz besondere Vorrichtung für das Dachstuhlwerk hatten sich drei Wamnanndreher konstruiert, die sich alle gleich in Berlin Kauf- und Warenhäuser betrieblen. ... Die Mauseule.

Großwässer im Warthebruch. Das Hochwasser der Warthe ist in ständigem Steigen begriffen. Die Dörfer des Warthebruchs stehen im Wasser. ... Großwässer im Warthebruch.

Die größten Städte. Die Zahlen beziehen sich auf das Jahr 1910, wobei die mit den Städten direkt verwachsenen Vororte mitgezählt sind. ... Die größten Städte.

Lebensfähigkeit. In Nord eines Schiffes, das kürzlich in Arendal in Norwegen seine Ladung löschte, trug sich ein kleiner Zwischenfall zu, der für den Biologen und den Physiologen von Interesse sein wird. ... Lebensfähigkeit.

Ein Brot für Pfandscheine auf 2700 Kronen. Befandere's Interesse hatte eine Verhandlung vor dem Wiener Jugendgericht, die sich um folgendes drehte: Die 13jährige Anna S. war angeklagt, daß sie dem Gürtlergehilfen Franz S. zwei Pfandscheine auf Wertmache, die einen Wert von 2700 Kronen hatten, eingeliefert. ... Ein Brot für Pfandscheine auf 2700 Kronen.

Ein Auto Hindersich 124 Kronen. Im Kleiderlauf wird in Wien, nach einer amtlichen Mitteilung, ein Mikrogramm böhmisches Hindersich 50 Kronen, hinteres 52 Kronen, Langenbraten 66 Kronen in der billigen Wade kosten. ... Ein Auto Hindersich 124 Kronen.

(Fortsetzung des redaktionellen Teils nächste Seite.)

Das Ergebnis.

Vorhergehender Bericht hat die Konferenz mit der Abrechnung im Bezirk zu Ende geführt. ... Das Ergebnis.

Die Konferenz hat die Abrechnung im Bezirk zu Ende geführt. ... Die Konferenz hat die Abrechnung im Bezirk zu Ende geführt.

Genosse Herzl hielt dann noch eine ausgezeichnete Rede über die vorstehenden Vorkälle und Genosse Silberlicht sprach über als Arbeiterrecht in jessender Welt. ... Genosse Herzl hielt dann noch eine ausgezeichnete Rede über die vorstehenden Vorkälle und Genosse Silberlicht sprach über als Arbeiterrecht in jessender Welt.

Werk-Dirnenleben, 2. Februar. (Eine öffentliche Versammlung) findet am Mittwoch den 4. Februar, abends 7 1/2 Uhr im Saale von Vereinen statt, in der das Mitglied der Preussischen Arbeitervereinsversammlung ... Werk-Dirnenleben, 2. Februar.

Arbeitervereinsversammlung, 2. Februar. (Landarbeiter-Verband.) In zwei beschwerlichen Verhandlungen berichtete der Vorsitzende, Genosse Herzl, über die letzte Sitzung der Kreis-Arbeitervereinsgemeinschaft. ... Arbeitervereinsversammlung, 2. Februar.

Landarbeiter-Verband, 2. Februar. (Gemeindevertreter-Sitzung.) In zwei beschwerlichen Verhandlungen berichtete der Vorsitzende, Genosse Herzl, über die letzte Sitzung der Kreis-Arbeitervereinsgemeinschaft. ... Landarbeiter-Verband, 2. Februar.

Landarbeiter-Verband, 2. Februar. (Sozialdemokratischer Kreis.) In zwei beschwerlichen Verhandlungen berichtete der Vorsitzende, Genosse Herzl, über die letzte Sitzung der Kreis-Arbeitervereinsgemeinschaft. ... Landarbeiter-Verband, 2. Februar.

Landarbeiter-Verband, 2. Februar. (Der Gesangsverein) übernahm seine Reden wieder aufgenommen. ... Landarbeiter-Verband, 2. Februar.

Landarbeiter-Verband, 2. Februar. (Landarbeiter-Verband.) In zwei beschwerlichen Verhandlungen berichtete der Vorsitzende, Genosse Herzl, über die letzte Sitzung der Kreis-Arbeitervereinsgemeinschaft. ... Landarbeiter-Verband, 2. Februar.

Landarbeiter-Verband, 2. Februar. (Landarbeiter-Verband.) In zwei beschwerlichen Verhandlungen berichtete der Vorsitzende, Genosse Herzl, über die letzte Sitzung der Kreis-Arbeitervereinsgemeinschaft. ... Landarbeiter-Verband, 2. Februar.

Kreis Gerichtsw 1 und 2.

Burg, 2. Februar. (Die sozialdemokratische Stadtverordneten-Fraktion) hält am Dienstag abend im „Grand Salon“ eine Sitzung ab. ... Burg, 2. Februar.

Burg, 2. Februar. (Die Kirchenaustritte) weihen sich zu wehren, denn das „Tagblatt“ bringt im Auszug eine amtliche Mitteilung des Konfessionsrats in Wuppertal. ... Kirchenaustritte

Burg, 2. Februar. (Sozialdemokratischer Verein.) Die nächste Versammlung findet am Dienstag den 3. Februar, abends 8 Uhr beim Gastwirt Schmidt statt. ... Sozialdemokratischer Verein

Burg, 2. Februar. (Sozialdemokratischer Verein.) Die nächste Versammlung findet am Dienstag den 3. Februar, abends 8 Uhr beim Gastwirt Schmidt statt. ... Sozialdemokratischer Verein

Burg, 2. Februar. (Sozialdemokratischer Verein.) Die nächste Versammlung findet am Dienstag den 3. Februar, abends 8 Uhr beim Gastwirt Schmidt statt. ... Sozialdemokratischer Verein

Burg, 2. Februar. (Sozialdemokratischer Verein.) Die nächste Versammlung findet am Dienstag den 3. Februar, abends 8 Uhr beim Gastwirt Schmidt statt. ... Sozialdemokratischer Verein

Burg, 2. Februar. (Sozialdemokratischer Verein.) Die nächste Versammlung findet am Dienstag den 3. Februar, abends 8 Uhr beim Gastwirt Schmidt statt. ... Sozialdemokratischer Verein

Burg, 2. Februar. (Sozialdemokratischer Verein.) Die nächste Versammlung findet am Dienstag den 3. Februar, abends 8 Uhr beim Gastwirt Schmidt statt. ... Sozialdemokratischer Verein

Blutarmut!!!
Bei Bluthochdruck, Nervosität, Schwäche ist Quophal (Eisen-Mangan-Schwefelpräparat) ein geschätztes Nahrungsmittel für jung u. alt.
Hof-Apotheke, Breitenweg Nr. 158, am Reichshagen.

Vereine und Versammlungen.

Kolnarbeiter.

Eine äußerst stark besuchte Versammlung fand am Montag in der Aula der Luisenschule statt. Infolge der Entwertung des Geldes sind die Unterhaltungen und die Beiträge mit dem Verhältnis nicht mehr in Einklang zu bringen. Der Hauptvorstand hat deshalb eine grundsätzliche Veränderung beantragt. ...

Transporthilfsarbeiterverband.

Die am 20. Januar in der „Wahlhalle“ abgehaltene Generalversammlung vom 4. Quartal war zahlreich besucht. ...

mittlerweile erstreckte sich die Tätigkeit der Verwaltung das ganze Jahr hindurch auf Aufrechterhaltung von Verhandlungen, so daß die Agitation und die Vertretung der Mitglieder hinfällig geblieben sind. ...

Eingefandt.

Für diese Arbeit übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung. ...

Briefkasten.

St. 500. Einwohnerneubau beim Volkshaus. ...

Vereins-Kalender.

- Gatter. Mittwoch den 4. Februar, abends 7 Uhr. Versammlung ...
Verein der Schneider, Schneiderrinnen und Wäscharbeiter. ...
Verein der Arbeiter. ...

Wasserstände.

Table with columns for location (e.g., Dresden, Leipzig), water level (Höhe), and date. Includes data for various rivers and lakes.

Wettervorhersage.

Donnerstag den 3. Februar: Abnehmende Bewölkung, vorwiegend trüb, tagsüber mild. ...

Advertisement for 'Rino-Salbe' (Rhinoceros ointment) by R. Schuberl & Co. in Magdeburg.

Advertisement for Peter Georg Palis, featuring 'Nummer 7820' and 'Creme Kama'.

Advertisement for 'Dinkel-Mittler' (Dinkel-Mittler) by Dr. K. Hoffmann & Co.

Advertisement for 'Färberei Dalichow' (Dyeing shop) in Magdeburg.

Advertisement for 'Friedrichsbad' (Friedrichsbad) in Magdeburg.

Advertisement for 'Rechtsbureau Referendar a. D.' (Legal office).

Advertisement for 'Engl. Zigaretten' (English cigarettes) by Walter Conrad.

Advertisement for 'la. Brennholz' (firewood) and 'la. Brennholz'.

Advertisement for 'Verkaufskontor der Gabrielzeche' (sales office).

Advertisement for 'Ein Vergnügen ist es die Schuhe mit Diamantine zu putzen' (shoe polish).

Advertisement for 'Gebisse' (dentures) by R. Kruse.

Advertisement for 'Platin' (platinum) jewelry.

Advertisement for 'Alte Gebisse' (old dentures) by R. Kruse.

Advertisement for 'Alte Mandoline' (old mandolin).

Advertisement for 'Alteisen' (old iron) and 'Wolfs Böttcher Haus'.

Advertisement for 'Karl Stein' (Karl Stein) in Magdeburg.

Advertisement for 'Tausche Wohnung' (rent exchange).

Advertisement for 'Gestohlen' (stolen) items.

Advertisement for 'Sicherheits-Vorhangsflöser' (security curtains).

Advertisement for 'Kronprinz' (Crown Prince) brand items.

Advertisement for 'Schwarzschild' (Schwarzschild) brand items.

Advertisement for 'Berlone' (Berlone) brand items.

Advertisement for 'Goldniff' (Goldniff) brand items.